Neue Zürcher Zeitung

Festnahme von Star-Hedge-Funds-Manager

Insiderskandal erschüttert China

In China sorgen Ermittlungen und Festnahmen im Zusammenhang mit Insiderhandel für helle Aufregung. Im Zentrum steht ein prominenter Star unter den Hedge-Funds-Managern.

von **Norbert Hellmann, Schanghai** | 3.11.2015, 07:21 Uhr

Eine neue Runde von Ermittlungen wegen Insidervergehen und die Verhaftung eines prominenten Hedge-Funds-Managers haben zu Wochenbeginn für helle Aufregung am Finanzplatz Schanghai gesorgt. Viele Aktienhändler reagierten geschockt auf die vom Ministerium für öffentliche Sicherheit bestätigte Nachricht, dass Xu Xiang, Gründer und Generalmanager der in Schanghai ansässigen Hedge-Funds-Gesellschaft Zexi Investments, unter dem Verdacht von Insidergeschäften und Aktienmarkt-Manipulationen festgenommen worden ist. Zugleich soll es zu einer Razzia in den Geschäftsräumen der Fondsgesellschaft gekommen sein.

Laut Berichten der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua sind die Ermittler mehr oder weniger zeitgleich bei zwei weiteren Wertpapier-Handelsfirmen (Yishidun International Trading und Huaxin Futures) mit Durchsuchungen und Festnahmen vorstellig geworden. Zwei namentlich nicht genannten Managern bei Yishidun und einem Verantwortlichen bei Huaxin Futures wird vorgeworfen, mit unlauteren Hochfrequenz-Handelsgeschäften mit Aktien und Aktienindexfutures illegale Gewinne über umgerechnet gut 300 Mio. Fr. eingestrichen zu haben.

Bei den Marktteilnehmern sorgte besonders die Verhaftung des Hedge-Funds-Managers Xu für einigen Wirbel, da dieser in der chinesischen Aktienmarktszene einen Ruf als Investor mit dem besonderen Riecher geniesst und eine regelrechte Fangemeinde aufweist. Gerade in den letzten Monaten, in denen die chinesischen Aktienmärkte einen gewaltigen Niedergang erlebten, hatte Zexi mit einer herausragenden Performance geglänzt. In einer kürzlich verbreiteten Aufstellung waren vier Fondsvehikel von Zexi für den Zeitraum zwischen Juni und August in der Liste der zehn erfolgreichsten chinesischen Fonds aufgeführt gewesen. Sie kamen in einer Phase, da die Leitindizes an den chinesischen Börsen in Schanghai und

Shenzhen um gut 30% abrutschten und umgerechnet rund 5 Bio. $ Marktkapitalisierung verloren gingen, auf eine Performance zwischen 50% und 70%.

Die Unruhe rund um den Fall Zexi hat in Verbindung mit eher enttäuschenden Einkaufsmanagerdaten wesentlich dazu beigetragen, dass der marktbreite Hauptindex Shanghai Composite am Montag empfindlich um 1,7% auf 3325 Punkte sank. Dabei gerieten zahlreiche von Zexi-Fonds favorisierte beziehungsweise von Xu explizit empfohlene Aktienwerte unter Druck.

Zuvor hatten die Analytiker im Nachgang zu einem chinesischen Parteiplenum mit der Verabschiedung des kommenden Fünfjahresplans und neuen Reforminitiativen mit einer Stimmungsaufhellung und Festigung der Aktienmärkte in der laufenden Woche gerechnet. Nun allerdings befürchten Marktteilnehmer, dass es serienweise zu neuen Verfahren rund um Insidervergehen und Marktmanipulationen kommen könnte, die die Stimmung belasten.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.